

# **Christus im Alten Testament Teil 4**

## **7. Sonntag nach Trinitatis 2020, Steeden**

### **von Pastor Martin Blechschmidt, Steeden**

---

## **Jesaja 35**

---

### **Lies Jesaja 35!**

### **Christus im Alten Testament**

Christus spricht: **»Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.«** (Joh. 14,6).

Zum Vater, zum Frieden mit GOtt, kann kein Sünder kommen – außer durch den Glauben an IHN!

Der HErr Christus ist in seiner Person der Weg, denn er ist der wahre GOtt, der Mensch geworden ist, der an unserer Statt, als einer von uns, als unser Stellvertreter, heilig gelebt hat, wie kein Sünder leben kann, vergiftet von Feindschaft zu GOtt!

ER hat sich selbst zum Opfer gebracht und unsere Schuld bezahlt, denn GOtt warf alle unsere Sünde auf IHN.

Er ist gestorben und wieder auferstanden und gen Himmel gefahren. Er hat damit den Weg gebahnt, auf dem jeder Sünder gehen kann, damit er selig wird!

***ER IST DER WEG in seiner Person.***

**»Glaube an den HErrn Jesus, so wirst du selig!«** (Apg. 16,31). Das drohende Urteil des Zornes GOttes und der ewigen Verdammnis ist für jeden hinfällig und erledigt, der im Glauben zum Heiland gehört!

ER spricht: **»Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und**

**kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen« (Joh. 5,24).**

**»Wer mein Wort hört... und glaubt.«**

***ER IST DER WEG IN SEINEM WORT.***

**»Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.« (Ps. 119,105)**

Der Evangelist berichtet, wie Christus am Abend des Tages seiner Auferstehung zu den Seinen kommt: **»Er aber sprach zu ihnen: Das sind die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bei euch war; denn es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Mose's, in den Propheten und in Psalmen. Da öffnetet er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden.« (Luk. 24,44.45).**

**»In den Prophten...«** - eben auch hier bei Jesaja in unserem heutigen Predigtabschnitt.

Da heißt es: **»Und es wird daselbst eine Bahn sein und ein Weg, welcher der heilige Weg heißen wird, dass kein Unreiner darauf gehen wird; und derselbige wird für sie sein, dass man darauf gehe, dass auch die Toren nicht irren mögen«** (selbst Einfältige werden auf diesem Weg nicht irregehen).

Dieser Weg ist nicht hochkompliziert, nicht nur mit einem hohen Intelligenzquotienten erkennbar, sondern durch den Heiligen Geist und im Glauben.

Der Weg zur Seligkeit, der »heilige Weg« (oder der Weg der Heiligkeit) wird, so weissagt der Prophet, deutlich und klar erkennbar sein. Er wird jedermann offenstehen. Selbst Kinder und Einfältige werden ihn gehen, denn er ist schlicht und einfach.

Das heilige Evangelium hat der gnädige GOtt **so** gegeben, dass es mit der größten Weisheit dieser Welt nicht recht verstanden wird – nur von einem

Herzen, das sich von GOTTes Kraft überwinden lässt und dem Wort schlicht glaubt.

Jesus spricht: **»Lasst die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfängt als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.«** (Mark. 10,14-16).

Wer auf diesem Weg geht, wird von Christus geschützt. Wer sich an Christi **Person** klammert und ihn im Glauben festhält, und wer dem göttlichen **Wort** glaubt, dem kann nichts schaden – **»weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm HERRn.«** (Röm. 8,38.39).

Von diesem Schutz, mit dem der HERR die Seinen umhüllt, redet der Prophet so: **»Es wird da kein Löwe sein, und wird kein reißend Tier darauf treten, noch daselbst gefunden werden, sondern man wird frei sicher daselbst gehen.«**

*Und was ist das Ziel dieses Weges? Wohin führt der HERR Christus?*

Im Prophetenwort: **»Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen«**

Das sind Worte, die von der Wegstrecke und auch vom Ziel sprechen, von der ewigen Seligkeit im Himmelreich.

Auch der Apostel Johannes durfte im Heiligen Geist einen Blick dahin werfen: **»Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, welche niemand zählen konnte, aus allen Heiden und Völkern und Sprachen vor dem Stuhl stehend und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und Palmen in ihren Händen, schrien mit großer Stimme und sprachen:**

**Heil sei dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm Gott, und dem Lamm... Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze. Denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.» (Offbg. 7,9.10.16.17).**

Diese Glückseligkeit ist vom Propheten GOTTES geweissagt zum Trost und zur Freude der Gläubigen in Christus!

Denn schon hier, wenn sie im Glauben auf dem Weg der Gnade und Vergebung gehen, schenkt GOTT ihnen einen Vorgeschmack dieser Freuden, dieser Genüge, des Friedens und der Ruhe – einen Vorgeschmack alles dessen, was der Heiland ihnen bereitet hat!

Jesaja predigt: **»Es werden Wasser in der Wüste hin und wieder fließen und Ströme in den Gefilden. Und wo es zuvor trocken ist gewesen, sollen Teiche stehen; und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnenquellen sein. Da zuvor die Schlangen gelegen haben, soll Heu und Rohr und Schilf stehen.«**

Wo das gerechte Urteil GOTTES, wo Tod und Verdammnis über dem Sünder schwebten, wo Angst die Herzen lähmte, wo keine Hoffnung war, nur Dunkelheit und ein Ahnen der Schrecknisse, die in dieser Zeit über die Menschheit hereinbrechen und die fürchterliche Strafe der Hölle ankündigen, da ist Licht und Sonne der Gnade GOTTES, Geborgenheit im Heiland der Verlorenen und die herzerquickende Aussicht auf die von Christus für uns teuer erkaufte Ewigkeit im Himmelreich.

Diesem ganzen 35. Kapitel im Propheten Jesaja hat Luther die Überschrift gegeben: ***Glückseliger Zustand der Kirche Neuen Testamentes.***

Wie GOtt damals seinem »Volk des Bundes« in irdischer Not mächtig geholfen und dieses (wie er spricht) halsstarrige Volk aus der babylonischen Straf-Gefangenschaft wieder in die Heimat zurückgebracht hat, so stehen diese Geschehnisse als Bild für GOttes wunderbares Handeln an uns halstarrigen Sündern.

GOtt errettete damals sein Volk aus der Hand der Feinde, und dies steht gleichzeitig als eine Verheißung für die Errettung der durch Sünde Verlorenen in das Gnaden-Reich Jesu Christi.

Ein Beispiel aus dem Alten Testament:

**Und er schalt das Schilfmeer, da ward's trocken; und führte sie durch die Tiefe wie in einer Wüste; und half ihnen von der Hand des, der, sie hasste, und erlöste sie von der Hand des Feindes. Und die Wasser ersäuften ihre Widersacher, dass nicht einer übrigblieb. (Ps. 106,9-11)**

Im Neuen Testament wird die Errettung Israels vor den ägyptischen Verfolgern damals als ein Hinweis genommen für den Schutz vor dem Teufel und all seinem höllischen Anhang.

Zacharias bei der Geburt Johannes des Täuflers weissagte:

**Als er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: dass er uns errettete von unsern Feinden und von der Hand aller, die uns hassen. (Luk. 1,70.71)**

So ist das nun auch mit diesen Worten unseres Textes: **»Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.«**

Aus diesen Worten schöpften auch die in Babel 70 Jahre lang gefangenen Israeliten Trost, dass sie wieder in ihre Heiimat kommen und in Jerusalem auf dem Berg Zion anbeten werden.

Wie wir sagten: GOtt errettete damals sein Volk aus der Hand der Ägypter und später aus Babel, und dies steht gleichzeitig als eine Verheißung für

die Errettung der durch Sünde Verlorenen in das Gnaden-Reich Jesu Christi.

Der Apostel Paulus schreibt: »**Die Schrift spricht: Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden. Es ist hier kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; es ist allzumal ein HErr, reich über alle, die ihn anrufen. Denn wer den Namen des HERRN wird anrufen, soll selig werden.**« (Röm. 10,11-13).

*Wie wichtig für Zeit und Ewigkeit ist es, diesen einen von GOTT uns Sündern geschenkten Heiland zu erkennen und an ihn zu glauben!*

Die Verheißungen der Propheten zeigen, woran der Messias, Christus, erkannt wird, wenn er in diese Welt tritt:

- dass er Blinde, Gehörlose, Gelähmte, Stumme heilen wird,
- dass durch ihn Sünden vergeben und Seelen getröstet werden
- ja dass er einen Weg bereiten wird, auf dem Unreine rein werden und in gottloser Torheit gefangene Menschen zur Erkenntnis göttlicher Dinge und zu Weisheit im Glauben gelangen.

Der Prophet predigt, wozu dies alles geschieht und was der Messias für die Menschheit tun wird: „**Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen**“.

Jesus heißt »Helfer« oder »Heiland«.

Den Herzen, die um ihrer Sünde willen verzagt sind, ruft Jesaja zu: „**Euer Gott kommt**“.

Gott selbst kommt zu uns, weil wir Sünder nicht zu ihm kommen können.

Aus lauter Gnade tritt Gott in diese Welt, indem eine Jungfrau schwanger wird und einen Sohn gebiert.

Von ihm lehrt Jesaja: „**Er kommt zur Rache**“.

Gott kommt zur Rache, um Vergeltung zu üben für die große Schandtät des Teufels. Er hat durch Betrug die Menschheit in Sünde und Gottesfeindschaft gebracht.

Er ist der Verursacher des Elendes in dieser Welt, aller Not und dass der Tod Macht über die Schöpfung gewonnen hat.

Darum spricht Gott: „**Denn ich habe einen Tag der Rache mir vorgenommen; das Jahr, die Meinen zu erlösen, ist gekommen.**“ (Jes. 63,4).

„**Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre**“ (1.Joh. 3,8).

Darum weissagte Jesaja: „**Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Sehet, euer Gott, der kommt zur Rache!**“

Das ist der Trost für alle vom Teufel geplagten Christen, dass ihr HERR ihnen Recht verschafft, den Teufel besiegt und alle ihre Feinde schließlich in den Staub legt.

Darum sollen die Kinder Gottes getrost sein und sich nicht fürchten.

*Du sollst sagen: »Ja, Jesus kommt zu meiner Hilfe, und er kommt mit allem, was er ist und was er hat, zu mir.«*

Ja, es ist wahr: „**Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! ...Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.**“

Am Kreuz hat ein erbitterter Kampf getobt um dich und deine Seele!

Am Kreuz hat Christus auch deine ganze Sündenschuld auf seinen Schultern gehabt und Sühne geleistet; Gott hat an IHM deine Sünden gestraft.

Das hat Gott durch seine Propheten angekündigt, dass Christus kommt, um „**zu suchen und selig zu machen, was verloren ist**“ (Luk. 19,10).

Wir leben in der Zeit der Erfüllung und können es nachlesen, wie Gott der HERR in Treue und Güte all seine Zusagen gehalten hat.

***JESUS ALLEIN!*** „Denn alle Gottesverheißungen sind Ja in ihm und sind Amen in ihm Gott zu Lobe durch uns“ (2.Kor. 1,20).

„Gott zu Lob durch uns“ – ja das wollen wir: Gott loben und ehren für unsere Erlösung, dass wir nun seine Kinder sind und im Glauben an den HERRN Jesus ganz gewiss selig werden! Amen.

---

☞ Evangelisch-Lutherische Immanuel-Gemeinde Steeden  
✝ Gemeindezentrum Steeden: Hauptstraße 1  
📄 Pfarrer: Steedener Hauptstraße 79 D-65594 Runkel-Steeden  
☎ 06482 – 71 23 18  
✉ Email: [info@immanuel-gemeinde-steeden.de](mailto:info@immanuel-gemeinde-steeden.de)  
🖱 [www.audiopredigt.de](http://www.audiopredigt.de)  
[www.lutheraner-steeden.de](http://www.lutheraner-steeden.de)

---

